

doppelt volkreichen Stadt. Längs der Bahnstrecke hatte sich eine ungeheure Menschenmasse aus der Nähe und Ferne versammelt. Hier sah man an den blau und schwarzen Schlagbäumen und Wächthäuschen das Bahnpersonale seiner neuen Function harren; auch waren zur Erhaltung der Ordnung und Verhinderung möglicher Gefahren Militairpiquets und Wachen aufgestellt. Die erste Fahrt früh 9 Uhr hatte das Directorium für sich, für die Behörden und besonders dazu eingeladenen Personen bestimmt. Auf dem mit wehenden Wimpeln geschmückten Bahnhofe spie die Locomotive, der Bliß, bestimmt, die sechs Personenwagen davon zu führen, Dampf und Rauch aus seinen Röhren, wie ein ungeduldiges Roß aus seinen Rüstern. Ein Musikchor der hier garnisonirenden Schützen hatte den offenen Wagen eingenommen und ließ $\frac{3}{4}$ 9 Uhr fröhliche Musik erschallen. Schon harrte man des durch eine Glocke zu gebenden Zeichens der Abfahrt, als wenige Minuten vor 9 Uhr der Ruf ertönte: Prinz Johann kommt. Die Freude der Ueberraschung war um so größer, da man zwar auf den hohen Besuch gehofft, ihn aber nicht mit Bestimmtheit hatte entgegen sehen können. Seine Königl. Hoheit war, um Ihre Theilnahme an dem großartigen Unternehmen erkennen zu geben, die ganze Nacht hindurch gefahren. Schlag 9 Uhr setzte sich der mit Fahnen und Kränzen geschmückte Bliß in Bewegung. Donnernde Böller und tausendstimmiger Jubelruf begleiteten die anfangs langsam, nun immer schneller dahinrollenden Wagen. Ueberall wurde von den aufgestellten Militairpiquets und Wachen salutirt, der Locomotivführer aber durch ein mit der Hand gegebenes Zeichen der in gewissen Entfernungen